
Vorsitz: Dänemark**1094. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 11. Dezember 2024 (im Neuen Saal und über Videokonferenz)

Beginn: 11.00 Uhr

Schluss: 11.15 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter C. Grønbech-Jensen

Der Entwurf der Tagesordnung (FSC.GAL/71/24/Rev.1 OSCE+) wurde vom Forum für Sicherheitskooperation nicht angenommen.

Vorsitz (FSC.DEL/417/24 OSCE+), Russische Föderation (FSC.DEL/404/24)

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

keine

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 29. Januar 2025, um 11.00 Uhr im Neuen Saal und über Videokonferenz

FSC.JOUR/1100
11 December 2024

GERMAN
Original: ENGLISH

VERMERK DES VORSITZENDEN ZUR 1094. PLENARSITZUNG DES FORUMS

Danke. Die russische Delegation hat offenbar Vorbehalte gegen die Tagesordnung dieses Treffens.

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass wir während des größten Teils dieser Sitzungsperiode in einem ständigen bilateralen Dialog mit der russischen Delegation standen, um eine Lösung zu finden, die es uns ermöglichen würde, unsere wöchentlichen Treffen ohne dieses Damoklesschwert der drohenden Blockade abzuhalten. Ich möchte der russischen Delegation für ihre Bereitschaft zum Austausch danken. Nach derzeitigem Stand der Dinge ist die Bereitschaft zu einem echten Kompromiss jedoch nicht allzu groß. Das geht meines Erachtens klar aus der Erklärung hervor, die die russische Delegation gerade abgegeben hat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist nicht das erste Mal. Es ist, offen gestanden, keine Überraschung, denn die russische Delegation hat es sich zur Gewohnheit gemacht, Sitzungen zu blockieren, wenn sie nicht bevorzugt behandelt wird oder wenn sie den Vorsitz bestrafen will.

Wie Sie im Laufe dieser Sitzungsperiode bereits mehrfach gehört haben, vertritt der dänische Vorsitz den Standpunkt, dass eine Tagesordnung, die ausschließlich ständige Tagesordnungspunkte enthält, nicht allwöchentlich in Wien neu zu vereinbaren ist.

Die heutige Tagesordnung enthält jedoch einen Punkt, der kein ständiger Punkt ist, nämlich die Schlussitzung. Auch wenn dieser Tagesordnungspunkt keine kontroversiellen Formulierungen oder inhaltliche Streitpunkte enthält, muss er gemäß der Geschäftsordnung beschlossen werden. Daran halten wir uns.

Auch wenn mir bewusst ist, dass mit dieser Blockade versucht wird, den dänischen Vorsitz dafür zu bestrafen, dass er in dieser Sitzungsperiode nach einer Lesart der OSZE-Regeln handelt, die von der Russischen Föderation nicht geteilt wird, kann ich leider nur zu dem Schluss zu kommen, dass heute kein Treffen des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) stattfinden kann.

Normalerweise sind bei einer Schlussitzung des FSK unter den übrigen Punkten der Tagesordnung der Schlussitzung keine Rednerinnen und Redner vorgemerkt, weshalb ich keine neue Tagesordnung mit ausschließlich ständigen Tagesordnungspunkten herausgeben werde. Da wir heute einen besonderen Gast hier haben, werden wir stattdessen das Ende der dänischen Sitzungsperiode mit einer Veranstaltung des Vorsitzes begehen.

Bevor ich die Sitzung schließe, möchte ich uns allen kurz in Erinnerung rufen, worum es dem dänischen Vorsitz in dieser Sitzungsperiode vorrangig gegangen ist:

– Wöchentliche Treffen aller 57 Teilnehmerstaaten, um Fragen der regionalen Sicherheit zu erörtern, mit einer Tagesordnung, die nur die Punkte „Allgemeine Erklärungen“ und „Sonstiges“ enthielt.

Abgesehen davon, dass das alles in unseren Konsensdokumenten niedergelegt ist, ist es auch weder radikal noch parteiisch, geschweige denn aggressiv. Die Zustimmung dazu sollte völlig unstrittig sein – eigentlich zu trivial, um überhaupt Zeit darauf zu verwenden.

Dennoch sehen wir, wie ein Teilnehmerstaat das Konsensprinzip systematisch als Vetowaffe einsetzt, um Druck auszuüben oder zu bestrafen, während er gleichzeitig andere beschuldigt, eine institutionelle Krise zu verursachen.

Aus der privilegierten Sicht vom Kopfende des Neuen Saales aus, hat es den Anschein, als sei es die russische Delegation selbst, die danach trachtet, eine institutionelle Krise herbeizuführen.

In diesem Saal sind 57 Staaten vertreten. Die Regeln sind nicht dazu gedacht, sicherzustellen, dass man die restlichen 56 Staaten Woche für Woche davon abhalten kann, sich der Aufgabe zu widmen, wegen der sie hergekommen sind.

In den unsterblichen Worten der großen kanadischen Künstlerin Alanis Morissette:

„Isn't it ironic“ – ist es nicht paradox, dass die Russische Föderation immer wieder zum Dialog aufruft, während sie genau diesen Dialog ständig verhindert?

„Isn't it ironic“ – ist es nicht paradox, dass eine Delegation, die beteuert, die Geschäftsordnung vorbehaltlos zu respektieren, diese so selektiv auslegt?

„Isn't it ironic“ – ist es nicht paradox, dass die russische Delegation immer wieder angebliche „schwere Verstöße gegen die Geschäftsordnung“ durch den dänischen Vorsitz moniert, während die schweren Verstöße gegen die Schlussakte von Helsinki und die UN-Charta, die von ihrer eigenen Regierung und Armee in der Ukraine begangen werden, keine Rolle zu spielen scheinen?

In diesem Sinne lade ich die Teilnehmerstaaten, die noch an einem Dialog interessiert sind, in einer Viertelstunde zu einer Veranstaltung des Vorsitzes ein, um die Aussprache gemäß dem verteilten Tagesordnungsentwurf fortzusetzen. Die Veranstaltung des Vorsitzes wird nicht über Zoom zugänglich sein.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um der Gruppe FSK-Unterstützung, der Gruppe Sitzungsbetreuung, dem Zentrum für Dokumentenverteilung und den Dolmetscherinnen und Dolmetschern dafür zu danken, dass sie mit ihrer Hilfe und Unterstützung für den Vorsitz während dieser Sitzungsperiode für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Sitzungen gesorgt haben.

Damit ist die heutige Plenarsitzung des FSK beendet. Datum und Uhrzeit der nächsten FSK-Plenarsitzung werden rechtzeitig vom designierten spanischen Vorsitz bekanntgegeben.

Die Sitzung ist geschlossen.